

Lesermeinung

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

Mehr Sachlichkeit gefordert

Ein Leserbrief zur Meinung „Die Rhetorik im Stadtrat droht zu entgleisen“:

Was war das für eine Sitzung des Stadtrates vor der Sommerpause? Für die Besucher und Zuhörende auf der Tribüne einfach nur zum Fremdschämen. Was ist bei einem Teil des Rates an Sitzungskultur verloren gegangen!

Leider haben das nur acht Zuhörer mitbekommen oder soll man sagen Gott sei Dank? Mehr wären sicherlich besser gewesen, um einmal live mitzuerleben, wie Teile des Rates mit dem Mandat der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt umgehen. An manchen Stellen hätte ich mir in der Moderation unseren ehemaligen Bürgermeister Werner Kolter gewünscht, dann wären manche Themen schneller abgehandelt worden. So kann das Grün/Schwarze Bündnis auf Dauer, bei einem derartigen Verhalten, unserer Stadt Unna nur schaden. Spitzenreiter an dem Nachmittag/Abend war der Fraktionsvorsitzende der CDU, R. Fröhlich. Ausschweifende, langweilige Reden, nicht auf den Punkt kommend und die richtigen Worte finden, lies den Blutdruck steigen. Er wollte wohl zum Retter der Eishalle werden und den Beigeordneten Jens Toschläger zu einer schnellen Aussage treiben. Das in einer Form,

die völlig daneben war. Als Fachmann auf diesem Gebiet wusste sich Herr Toschläger zu wehren, aber sichtlich gezeichnet. Hat er nun das falsche Parteibuch im Verwaltungsvorstand? Da kann man verstehen, dass Frau Heidler schnell nach Dortmund gewechselt hat. Über Jahre haben sich die Mehrheitsparteien nicht um den Erhalt der Eishalle gekümmert und nun fordert man Schnellschüsse ohne Sachverstand. Was ist mit den Grünen, die früher mit Karl Dittrich gegen die Eishalle gewettert haben. Ruhig ist es geworden, möchte man nun den Bürgerwillen gemeinsam, als Grün/Schwarz umsetzen, um zu punkten, mit einer Traglufthalle, die ökologisch doch normal große Zweifel hervorrufen dürfte. Gut das man noch alt erfahrene Mitglieder im Stadtrat hat und Renate Nick erst einmal die formalen Schritte, wie z.B. Beratung im Bauausschuss, Lärmgutachten anführte, da Unna-Massen nie als Standort für eine Eishalle vorgesehen war. Man kann nur hoffen, dass die altgedienten Ratsmitglieder, wie z.B. Göldner, Nick, Tibbe, Tietze den Überblick behalten. Die Debatte um die Beigeordneten-suche ist auch ein Punkt für sich! Man sollte die Dinge in Zukunft mit mehr Sachlichkeit und Verstand diskutieren, hart, aber im fairen Umgang! Die Sommerpause gibt hoffentlich Zeit zum Nachdenken.

Volker Viebahn